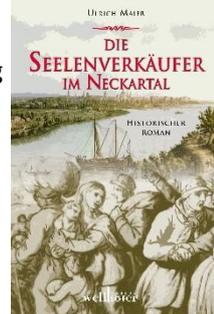




Bildnachweis: © H.-J. Gerste/
Oscar-Walcker-Schule LB

Bildnachweis:
© Wellhöfer-Verlag



Szenisches Spiel: „Die Seelenverkäufer im Neckartal“ – Langtext

(zur Aufführung als Theater-Szene im Schulrahmen oder z.B. bei Stadtfesten, erstmals aufgeführt im Mai 2015 im Rahmen des 18. Jahrhundert-Festes Marbach/N.; Seminarkurs TGU 12 OWS LB)

Nach dem gleichnamigen Roman von U. Maier 2014, beachte: Musik fakultativ, ggf. live

Szenen-Nummer	Szene (Spieler)	Akteur	Spiel-Inhalt	Bemerkungen
M 1	„Musiker“	NN	Raus, raus, raus	Melodie anspielen und ausfaden
Szene 1	Auftritt Moderator	Moderator	Ja, Raus, Raus, Raus ... sangen Menschen im Umfeld in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts auf dieses ursprüngliche Handwerker-Protestlied. Und die Menschen meinten damit die Auswanderung nach Amerika ... Liebes Publikum, herzlich willkommen! Mein Name ist Und ich begrüße Sie/euch ganz herzlich zu unserem szenischen Spiel zum Thema Auswanderung. Heute möchte ich mit Ihnen/ euch in ein Buch schauen, das der Autor Ulrich Maier aus Sipplingen am Bodensee geschrieben hat, ein Buch mit dem Titel Die Seelenverkäufer im Neckartal, das ist“ ein historischer Roman zum Thema „Auswanderung nach Amerika“ vor 200 Jahren. Öffnen wir nun die Tür in die Vergangenheit.	Moderations-Karten (aufgeklebter Text) , Auftritt seitlich [bei Klassenvariante: ggf. B1 im Hintergrund] Moderator zeigt Buch/Kopie
M2	„Musiker“	NN	Raus, raus, raus (Forts. bzw. Wiederholung)	Dabei: Einzug Buchpersonen/ Tür ... und ausfaden
Szene 2	Werbung für Auswanderung	Moderator	Ein bunter Haufen Personen, eigentlich noch viel mehr Leut, finden sich in diesem Buch ... aber hören wir mal zu Beginn herein, wie es war, wenn sich in einem Ort Werber für die Auswanderung nach Amerika, sogenannte „Neuländer“, vor der Bevölkerung präsentierten	Bühnensituation: alle seitlich vom Werber/Redner, der steht u., beobachtet Publikum
		Werber	Wer hier ein armer Bauer ist, lebt drüben als reicher Gutsherr mit Wiesen, Weiden und Feldern, soweit das Auge reicht, fährt mit dem Wagen über Land und freut sich am Wohlstand. Wer hier schuftet und doch nichts verdient, der scheffelt drüben gute Dollars, beispielsweise als Handwerker im Baugeschäft, und wer fleißig ist, hat nach wenigen Jahren bereits sein eigenes Geschäft <i>[Zwischenrufe, Applaus „Hört, hört“ „Und woher soll ich das Geld nehmen?“]</i> Und jetzt kommt das Allerbeste! Wer das Geld nicht aufbringt für die Passage über den großen Ozean, der fährt halt nur den Neckar runter bis Mannheim und dann weiter auf dem Rhein nach Amsterdam. Die Kapitäne in Holland nehmen jeden mit, der arbeiten kann und drüben am Hafen in Philadelphia oder Baltimore stehen bereits die Geschäftsleute Schlange, warten auf die fleißigen Menschen aus Deutschland und bezahlen nachträglich ihre Überfahrt <i>[Applaus, Zwischenrufe „Alles Schwindel“, anderer „Das machen die schon lange nicht mehr ...“]</i>	Buch, 8 [Ggf kürzen] Buch, 9
		[Bauer Bäuerin]		

		Werber Georg Bauer Bäuerin	Hast du`s denn schon versucht, ich komme grade aus Amsterdam, und ich, Ferdinand Schwendt, verbürge mich für meine Angaben. Und ... ein besonderes Angebot für euch am Ende: Nur noch 3 Tage, Restplätze auf den Passagierschiffen nach Amsterdam zum halben Preis, und wer will, kann gleich die komplette Überfahrt buchen. Die Hälfte billiger als ihr in Amsterdam bezahlt! Morgen Mittag bin ich im Gasthof Glocke, da könnt ihr euch in die Liste eintragen, aber nur gegen Vorkasse! <i>[Zwischenrufe: „Das sind doch nur Sprüche“ „Lieber Sklave in Amerika als Bürger in [Schulort]“ „Das ist unsere Chance“]</i>	[bei Klassenvariante: ggf. B3 im Hintergrund] Nach Buch,10 Bürger gehen in Gruppen re oder links auseinander, List zum Pult, Moderator tritt vor
Szene 3	Friedrich List vernimmt Auswanderer	Moderator	Aber geht hier alles mit rechten Dingen zu? Und warum wollen so viele „raus nach Amerika“? Ist es nur die wirtschaftliche Situation? Die württembergische Obrigkeit schickt Rechnungsrat Friedrich List (1789-1846) vor Ort, um Untersuchungen vorzunehmen. Er lädt massenweise auswanderungswillige Bürger zum Protokoll, Friedrich Lists Auswanderungsbefragung hat übrigens tatsächlich stattgefunden. Im Buch sehen wir:	[bei Klassenvariante: ggf. B4 und B8 im Hintergrund]
		List	Weingärtner Jakob Hampf aus Eglosheim bei Ludwigsburg, er komme hinein! ... Spreche er!	Nach Buch, 105
		Bauer (hum- pelt)	Ich bin 32 Jahre alt, bin seit 4 Jahren verheiratet und habe zwei Kinder. 4 Jahre habe ich im württembergischen Heer gedient, zuletzt in der großen Armee Napoleons [..]. Als einer der wenigen bin ich aus Russland zurückgekommen, wo ich mir den Fuß erfroren habe. Mein Schultheiß hat mich 2x einsperren lassen, weil ich nicht zur Jagdfron erschienen bin. Ich konnte aber nicht, wegen meines Fußes. Das hat er gewusst, sich aber nicht darum gekümmert. Wir werden schikaniert und das halte ich nicht mehr aus. Wir haben 350 Gulden, das reicht gerade für die Überfahrt, weil unsere Kleinen unter vier Jahre sind und kostenlos mitgenommen werden.	Buch, 105
		List	Danke für seinen ehrlichen Bericht. Nun gehe er und überlege es sich wohl gut ... Die nächste ...!!! Bäuerin Hermine Weidle aus Hirrweiler bei Löwenstein!	Nach Buch 105
		Bäuerin	Ich habe 5 Kinder und kein Vermögen. Die Armut treibt uns fort. Mein Mann und ich bekommen keine Unterstützung. Wir essen erfrorene Kartoffeln, die noch von der letzten Ernte auf den Äckern geblieben sind, außerdem sammeln wir Kräuter und Schnecken. Ich hoffe, dass man uns mit den Kindern so mitnimmt. Bezahlen können wir die Überfahrt nicht.	Nach Buch 105
		List	Wohl und Dank euch, Kräuterfrau. Überlege auch Sie den unsicheren Schritt gut und hole mir den nächsten! ... ein gewisser Zimmermann Georg	
		Georg <i>mit Papier- bogen/ Heft</i>	Ich bin ... Georg Schmitt ... Zimmermann aus Ellhofen. Ein Agent namens Schwendt hat uns falsche Überfahrtpapiere verkauft, zum herabgesetzten Fahrpreis. Seit Wochen ist er verschwunden. Auf und davon mit unserer Anzahlung. Kurz nachdem mein Vater die Komplizen von Schwendt aufgespürt hatte, fand ich ihn ...tot ... am Neckarufer! Schwendt ist ein Betrüger und Mörder!	Buch 107 [bei Klassenvariante: ggf. B5 im Hintergrund]
		List	Haben Sie Beweise? ... (Georg legt Papiere vor) Wir werden Ihre Aussage in einem besonderen Protokoll aufnehmen und an die Regierung weiterleiten ...	Nach Buch 107
		Georg	(zum Publikum) Und jetzt?	
Szene 4	Dialogszene Liebespaar	Moderator	Ja, liebes Publikum, unser junger Mann Georg ist eigentlich die Hauptperson im Buch und er hat nicht nur diesen belastenden	

			Kriminalfall im Auswanderermilieu, sondern er ist ... auch noch ... ziemlich kompliziert in die auswanderungswillige Barbara, die bei ihren Zieheltern in Löwenstein lebt, verliebt ... und – da spielen wir jetzt „Mäuschen“, als sich die beiden im Heilbronner Auswandererlager begegnen	
M3	„Musiker“	„N.N.“	Wenn alle Brünlein ... Leise anspielen	67[/108]
		Barbara	Das kenn ich ... (<i>wiegt sich mit der Melodie</i>) Ach Georg, es ist so schön zu träumen, aber die Wirklichkeit ist anders. Ich habe doch nichts. Drüben in Amerika muss ich als Magd wie eine Sklavin arbeiten und mein Reisegeld abverdienen. Du wirst als Zimmermann bald Arbeit finden und mich schnell vergessen haben ...	Sitzen nebeneinander auf Strohhallen oder Schemeln
		Georg	Träume sind wie Leuchttürme. Es ist schön zu träumen, um den traurigen Alltag zu vergessen, aber Träume können einem Hoffnung, sogar Kraft geben, etwas zu erreichen, was bisher unerreichbar war. Ich will Baumeister werden, Häuser planen und sehen, wie sie in die Höhe wachsen. Ich habe zwar kein Geld, aber einen Kopf voller Ideen und die Hoffnung, da drüben in Amerika damit beginnen zu können – und irgendwas in meinem Herzen sagt mir, dass du dazugehörst ...	Buch 67f Steht auf
		Barbara	Wenn ich könnte, würde ich mich gern in deinen Traum schleichen und dafür sorgen, dass er sich erfüllt ...	Legt Georg die Hand auf die Schulter
M4	Musiker		Pick a bale of cotton (Jump down) leise anspielen	
Szene 5	Abmoderation	Moderator	Leider wird das alles nicht so einfach sein, es wird noch einiges passieren, die Trennung, neue Liebe, die gefährliche Überfahrt, der ungelöste Mordfall von Georgs Vater, ... eine Ankunft in Amerika, die geprägt ist von harter Arbeit ... Wer mehr wissen oder lesen will ... kann gern mehr lesen, das Buch hat noch mehr zu bieten. ansonsten lassen wir die Figuren wieder in ihr Buch gehen und schließen die Tür in die Vergangenheit hinter hinter ihnen ...	
M5	Musiker		Raus, raus, raus (dann Musik ausfaden)	Abgang aller durch Anfangstür; Moderator schließt

Textnachweis: © Wellhöfer-Verlag mit U. Maier/ H.-J. Gerste

Besetzung mit 6 plus x Personen: Moderator (Klassensituation ggf. L.), Werber, List, Georg = Zimmermann, Barbara, Bauer = Weingärtner, Musiker; ggf. können die Zwischenrufer auch durch weitere Personen gestellt werden

Sonstige Anmerkungen